

Referendum gegen die Aenderung vom 18. Juni 1993 des Schweizerischen Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾
über die politischen Rechte
sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die
Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Aenderung vom
18. Juni 1993 des Schweizerischen Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes²⁾,
verfügt:

1. Das Referendum gegen die Aenderung vom 18. Juni 1993 des Schweizerischen
Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes ist zustandegekommen, da es die
nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 gültigen
Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 55'782 eingereichten Unterschriften sind 54'112 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an die Referendumskomitees:
 - a) Aktion für freie Meinungsäusserung gegen UNO-Bevormundung,
Sekretariat Herr Emil Rahm, 8215 Hallau;
 - b) Komitee für Freiheit im Denken und Reden, c/o Bürgerbewegung,
Sekretariat: Herr Herbert Meier, 5403 Baden;
 - c) Ligue vaudoise, "La Nation", case postale 3414, 1002 Lausanne.

8. Dezember 1993

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Couchepin

1) SR 161.1

2) BBl 1993 II 895

Referendum

gegen die Aenderung vom 18. Juni 1993 des Schweizerischen
Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	13416	494
Bern	8028	163
Luzern	3022	90
Uri	141	8
Schwyz	2868	58
Obwalden	480	10
Nidwalden	367	8
Glarus	426	24
Zug	952	12
Freiburg	268	6
Solothurn	1783	39
Basel-Stadt	1685	41
Basel-Landschaft	1556	66
Schaffhausen	1086	40
Appenzell A.Rh.	909	60
Appenzell I.Rh.	126	0
St.Gallen	6157	132
Graubünden	684	39
Aargau	5862	190
Thurgau	2274	82
Tessin	88	5
Waadt	724	17
Wallis	637	74
Neuenburg	151	4
Genf	371	5
Jura	51	3
Schweiz	54 112	1 670